

Teich hält Schneider fit

82-Jähriger kümmert sich um Anlage in Schwalbach

VON IMKE JANSSEN-MIGNON

Schöffengrund-Schwalbach. Wenn im Schwalbacher Teich die Pumpe streikt oder die Düsen des Springbrunnens verstopft sind, streift Heinz Schneider seine wasserfeste Teichhose über und steigt höchstpersönlich in das 80 Zentimeter tiefe Gewässer. Mit einem Seil gesichert, erledigt der 82-Jährige dann die nötigen Reinigungs- und Reparaturarbeiten, damit das Wasser wieder schön plätschert. Seit den 1970er Jahren kümmert sich der Schwalbacher für den Obst- und Gartenbauverein um die Teichanlage.

Über einen Schleichweg kann Schneider von seinem Grundstück aus die Teichanlage des Vereins, die direkt an der Hauptstraße in Schwalbach liegt, erreichen. Täglich schaut der Rentner, der vor 50 Jahren zusammen mit Heinz Block, Erich Stahl, Richard Leer und dem in Frühjahr diesen Jahres verstorbenen Erich Müller den Obst- und Gartenbauverein gegründet hat, am Teich vorbei.

■ Ehrenamtlicher sorgt sich wegen badender Hunde: Seerosen nehmen dann Schaden

Wie die Anlage in den 70er Jahren entstand, weiß Schneider noch genau. „Ursprünglich lag an dieser Stelle früher einmal eine Schafweide“, erinnert er sich. Innerhalb eines Jahres seien dann die Betonwanne gegossen, der Springbrunnen in-



Hält sich am liebsten bescheiden im Hintergrund: Für Heinz Schneider steht die Schwalbacher Teichanlage im Mittelpunkt seiner ehrenamtlichen Arbeit. Fast täglich schaut er dort nach dem Rechten. Und wenn die Pumpe nicht läuft oder die Düsen des Springbrunnens verstopft sind, streift der 82-Jährige seine wasserfeste Teichhose über und führt die Reparaturen oder Reinigungsarbeiten höchstpersönlich aus. (Foto: Janssen-Mignon)

stalliert und Seerosen gepflanzt worden. „Seit fast 40 Jahren pflege ich den Teich und schaue nach dem Rechten“, sagt der 82-Jährige, der außerdem ehrenamtlich am Ortsgericht Schwalbach 1 tätig ist und sich dort um Gebäude-schätzungen kümmert.

Bei seinen Kontrollgängen achtet er besonders auf die große und die vier kleinen Düsen, die leicht verstopfen, und darauf, dass die Pumpe läuft. Außerdem käschert er Laub ab und schaut nach den Goldfischen. Falls der Teich ein Leck hat, aktiviert er den Verein, damit die Reparatur in die Wege geleitet wird. „Die Vereinsmitglieder helfen mit, wenn Sträucher und Büsche beschnitten

oder die Wege von Gras befreit werden müssen“, erzählt Schneider, der sich auf die anderen Vereinsmitglieder verlassen kann. „Das macht einfach viel Freude“, sagt der Diplomingenieur, der bis zum Ruhestand, den er 1987 antrat, bei der Bauverwaltung in Wetzlar gearbeitet hat.

Auch seine Frau Margret unterstützt ihn bei der Arbeit am Teich. „Es macht ihm einfach so viel Freude, da bin ich gerne dabei“, sagt sie. Außerdem halte die Arbeit im Garten und am Teich fit: „Wir rosten nicht ein.“ Seine Motivation erklärt Heinz Schneider so: „Ich war schon immer naturverbunden, bin gerne in Wald und Feld unterwegs und habe es einfach

selber gerne schön. Und wenn ich sehe, dass die Teichanlage in Schuss ist, freut mich das.“ Sorge bereitet dem 82-Jährigen aber, wenn Hunde im Teich baden: „Darunter leiden die Seerosen.“ Außerdem wirbeln die Hunde Ablagerungen im Teich auf, so dass die Düsen des Springbrunnens verstopfen.

Der Obst- und Gartenbauverein schätzt Schneiders Arbeit am Teich über alle Maßen, wie Schriftführer Hans-Jürgen Henrich betont. So habe Heinz Schneider sich auch in die Planung und Umsetzung eingebracht, als die Teichanlage in den beiden letzten Jahren zusammen mit der Kultur- und Sportgemeinschaft Schwalbach neu gestaltet wurde.

